

## Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 18. 10. 1906

Wien, 18. X. 906

lieber Hermann,  
eine Aehnlichkeit zwischen deinem Akt und dem Abschiedsouper wäre höchst-  
tens irgendwo im äußerlich stofflichen zu finden, im innerlich stofflichen schon  
5 nicht mehr, und gewiss nicht im eigentlich »feelinghaft gestaltlichen« – (^um zu  
immer grauenhafteren Worten auf- oder niederzusteigen). Dein Problem ist viel  
verwickelter, der Fortgang der Handlung gedrehter, spiraler, jüdischer gegen-  
über der naiv GAULOISEN Fabel des braven alten Anatolstückls, außerdem wird  
bei mir soupir und bei dir doch eigentlich nur gejaufnet. Die Atmosphäre deines  
10 Stücks ist dünner, schärfer; das ganze brutaler (für meinen Geschmack im Beginn  
besonders bis zum Abstoßenden brutal) angepackt. Wenn du mir, oder dem guten  
Anatol, diesen interessanten Einakter widmen willst, so nimm ich es natürlich mit  
Dank u Rührung an, nur mußt du mir erlauben, deine Erinnerung nicht als Anre-  
gungsquittung und Ausdruck einer Gewissensschuld sondern als ein neues und  
15 daher mir willkommenes Zeichen unserer guten Zusammengehörigkeit zu empfin-  
den u zu empfangen.  
Hoffentlich fügt es sich, daß wir einander vor deiner Abreise noch einmal sehen.  
(Gern möchte ich auch etwas, REINHARDT betreffendes, aber hauptsächlich in  
meinem Interesse liegendes) mit dir besprechen.)  
20 Herzlichst, mit Grüßen von  
meiner Frau u mir  
dein

Arthur

© TMW, HS AM 23383 Ba.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

1) 18. 10. 1906. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 95–96 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ilkovič und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 383–384.

9 gejaufnet] österreichisch Jause: Zwischenmahlzeit

18 Reinhardt betreffendes] eine Aufführung von *Der Schleier der Beatrice*, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 29. 10. 1906 und vgl. den Brief von Schnitzler an Max Reinhardt, 24. 12. 1909 in A. S. *Briefe* I, 613–621.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Max Reinhardt, Olga Schnitzler

Werke: Abschiedsouper, Anatol, Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten, Die tiefe Natur. Ein Akt

Orte: Frankreich, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 18. 10. 1906. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01634.html> (Stand 20. September 2023)